

# Wissen+Karriere

Magazin für Persönlichkeitsentwicklung, Motivation, Aus- und Weiterbildung



Vertriebs-Millionär Ilhan Dogan  
gründet Coaching Company

## Der Praktiker für Praktiker



### Vertrieb 2.0 mit Xing, Facebook, Twitter und Co.

Tjalf Nienaber: „Wie Sie  
mit Hilfe des Internets  
erfolgreicher verkaufen“



### Über die Kunst, den anderen richtig wahrzunehmen

Claudia Fischer über  
erfolgreiche  
Businesstelefonate



### Der richtige Mix aus Karriere und Familie

Ralph Goldschmidt:  
„Stürzen Sie sich doch  
einfach ins Funkloch“



# Professional Speaking

Markus Hofmann über das Geschäftsfeld des 21. Jahrhunderts

Längst haben viele Akteure im Weiterbildungsmarkt erkannt, dass die Arbeit im Coaching oder Training oft nur die erste Stufe der Treppe nach oben zum ganz großen wirtschaftlichen Erfolg und zur persönlichen Erfüllung darstellt. Immer mehr Trainer wagen deshalb den Schritt auf das Podium und versuchen sich als Referenten. Doch das Speaker-Business stellt ganz besondere Anforderungen an ganz verschiedene Kompetenzfelder. Der Weg zum Top-Keynote-Speaker verlangt vor allem Ausdauer und die Bereitschaft, hart an seiner persönlichen Weiterentwicklung zu arbeiten.

Wissen+Karriere sprach mit Markus Hofmann, Direktor des Steinbeis-Transfer-Instituts „STI Professional Speaker GSA“, über den neuen Zertifikatslehrgang für professionelle Vortragsredner und die vielseitigen Anforderungen an erfolgreiche Top-Referenten.

**Wissen+Karriere: Herr Hofmann, kann man lernen, ein „Professional Speaker“ zu werden?**

**Markus Hofmann:** Ja, unbedingt. Natürlich gibt es Naturtalente, gerade, was das freie Sprechen oder die Bühnenperformance angeht. Aber genau in diesem Bereich lässt sich auch enorm viel erlernen und trainieren. Ein echter Bühnenprofi hat vielleicht Talent, aber vor allem hat er ständig an sich gearbeitet und ist genau deswegen so weit gekommen.



*Das Speaker-Business stellt ganz besondere Anforderungen an ganz verschiedene Kompetenzfelder.*

**W+K: Im Business geht es aber gerade nicht nur um die Performance und den Flirt mit dem Publikum?**

**Hofmann:** Genau deswegen legen wir in unserem Zertifikatslehrgang neben der Optimierung der Bühnenperformance auch einen Schwerpunkt auf die betriebswirtschaftliche Seite des Geschäfts. Jeder Speaker ist auch Unternehmer und muss –

nicht nur auf der Bühne – ganz verschiedenen Rollen gerecht werden. Ich denke da nur an die Bereiche Themenfindung, Positionierung oder an die Herausforderung, ein Buch zu schreiben. Und auch umgekehrt wird ein Schuh daraus: Viele Top-Geschäftsleute, Manager oder etwa Spitzensportler möchten ins Speaker-Business, weil sie dem Publikum eine echte Botschaft vermitteln

## So definiert die GSA „Professional Speaking“

„Unter Professional Speaking verstehen wir die herausragende Präsentation eines hauptberuflichen Vortragsredners, der mit seinem Expertenwissen Einsichten, Erkenntnisse und innovative Informationen in einer motivierenden, unter-

haltenden, inspirierenden und professionellen Form liefert. Der Professional Speaker stellt Unternehmen, Organisationen und Business-Events seine Expertise zur Verfügung, um – je nach spezifischem Kundenbedürfnis – Impulse zu geben oder Veränderungsprozesse zu unterstützen. Der Professional Speaker genügt in seinen ethischen

Grundsätzen und seinen unternehmerischen Fähigkeiten den Standards der weltweiten Speaker Associations.

Die German Speakers Association e. V. (GSA) ist der führende Berufsverband für Trainer, Referenten und Coaches im deutschsprachigen Raum.

können. Ihnen können wir zeigen, wie sie ihre Message wirkungsvoll und professionell unters Volk bekommen. Bei den Zielgruppen möchten wir also das nötige Werkzeug an die Hand geben, um erfolgreich als Speaker tätig sein zu können.

**W+K: Warum haben Sie im Markt die Notwendigkeit für den Lehrgang „Professional Speaking“ erkannt?**

**Hofmann:** Die GSA setzt sich schon lange für eine Professionalisierung im Vortragsgeschäft ein. Uns ist klar, dass wir dies nur durch die Einführung und die Sicherung von direkt vergleichbaren Qualitätsstandards erreichen können. Wir von der German Speakers Association (GSA) kennen wie kaum jemand anderes die speziellen und vielseitigen Anforderungen des Business. Daraus ist die Idee des Zertifikatslehrgangs entstanden. Darüber hinaus tragen wir gerne zur Vernetzung von Experten bei und ermöglichen so Erfahrungsaustausch und Wissensvermittlung auf höchstem Niveau.

**W+K: Wie unterscheidet sich der Zertifikatslehrgang von anderen Angeboten im Markt?**

**Hofmann:** Welche meinen Sie? Nein, im Ernst, wir unterscheiden uns maßgeblich von allen anderen Angeboten in diesem Bereich. Wir sind die ersten, die einen Lehrgang zum „Professional Speaker“ so kompakt, so professionell durchorganisiert und in Zusammenarbeit mit einer Hochschule anbieten. So schaffen wir objektive Beurteilungskriterien, machen die Ausbildung transparent, die Anforderungen nachvollziehbar und entwickeln so eine direkt vergleichbare Bewertungs- und Kompetenzgrundlage.

**W+K: Was hat Sie dazu motiviert, das Format in Zusammenarbeit mit einer Hochschule anzubieten?**

**Hofmann:** Wenn man diese Ziele realisieren will, bietet sich nur die Zusammenarbeit mit einer etablierten Institution an. Die Steinbeis-Hochschule haben wir ins Boot geholt, da sie viel mit der Wirtschaft kooperiert und enorme Erfahrung mit Wissenstransfer aus der Praxis für die Praxis hat.

**W+K: Welche besonderen Vorteile hat das Format für die Teilnehmer?**

**Hofmann:** Die Qualitätsanforderungen für ein Steinbeis-Transfer-Institut sind sehr hoch und garantieren den Teilnehmern eine bis ins Letzte durchdachte Konzeption und nützliche Inhalte, die didaktisch anspruchsvoll aufbereitet und dargeboten werden. Unsere 26 Dozenten sind alle selbst Top-Speaker, die ihre Expertise direkt an die Teilnehmer weitergeben.

**W+K: Was für ein Zertifikat erhalten die Absolventen?**

**Hofmann:** Das Zertifikat „Professional Speaker GSA (SHB)“ ist ein Hochschulzertifikat, das im Rahmen eines nicht-akademischen Studienprogramms erworben wird. Damit wir dieses Studienprogramm entwickeln und anbieten können, haben die GSA und die Steinbeis-Hochschule Berlin das Steinbeis-Transfer-Institut „Professional Speaker GSA“ gegründet. Das – übrigens unbegrenzt gültige – Zertifikat wird den Absolventen nach einer erfolgreichen Prüfung in festlichem Rahmen auf der jeweils folgenden GSA Convention ausgehändigt.

**W+K: Und welche Leistungen müssen sie für das Zertifikat erbringen?**

**Hofmann:** Die Teilnehmer durchlaufen ein Jahr lang berufsbegleitend Module zu den Kernkompetenzen eines Professional Speakers. Dazu gehören natürlich Präsentation und Performance, aber auch Branchenwissen und -erfahrung, Businessmanagement, Selbst- und Büroorganisation sowie Marketing, PR und Verkauf. „Credit points“ bekommen die Teilnehmer, wie in der Hochschulpraxis üblich, für den Besuch der 26 Lehrmodule und für weitere Transferleistungen. Für die Zulassung zur Abschlussprüfung müssen die Absolventen 9,6 von zwölf „credit points“ vorweisen.

Zur Prüfung gehören die selbstständige Recherche und Festlegung eines Themas für die schriftliche Arbeit, die Abschlussarbeit über drei Monate und ein Auftritt mit einer 20-minütigen Keynote zum Thema der Arbeit.



**Markus Hofmann**

#### ZUR PERSON

*Markus Hofmann ist Gedächtnistrainer, Top-Keynote-Speaker und Vorstandsmitglied der German Speakers Association e. V. ([www.memo-mind.com](http://www.memo-mind.com)).*

*Seit Anfang 2010 leitet er das Steinbeis-Transfer-Institut „Professional Speaker GSA“.*



*German Speakers Association (Hrsg.)  
**DAS KLEINE 1 x 1 DES PROFESSIONAL SPEAKING**  
Was Vortragredner können sollten*

*Das Buch ist erhältlich im Shop von  
[www.germanspeakers.org](http://www.germanspeakers.org)*

**W+K: Das klingt nach harter Arbeit ...**

**Hofmann:** Ja, das stimmt. Jeder, der im Speaker-Business erfolgreich sein will, wird sich zukünftig an dem Maßstab messen lassen müssen, den wir hier etablieren.

Weitere Informationen zum Zertifikatslehrgang „Professional Speaker GSA“:

[www.gsa-university.org](http://www.gsa-university.org)